Halle und Umgegend.

Halle, 29. März.

— [Der Kaiser] traf heute vormittag 9⁴⁰ Uhr mit dem fahrplanmäßigen D-Zuge auf hiesigem Bahnhofe ein, um nach kurzem Aufenthalt, währenddessen die Maschine gewechselt wurde, seine Reise nach Weimar zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für die Großherzogin Sophie fortzusetzen. Eine offizielle Begrüßung fand nicht statt. Der Monarch, der übrigens im Wagen zurückgezogen blieb, saß, eine Cigarre rauchend, am Schreibtisch und war eifrig damit beschäftigt, eine größere Anzahl Schriftstücke zu unterzeichnen.

— [Die Petionskommission] beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit der Petition des Zweiten kommunalen Wahlbezirksvereins, die eine Regulirung der Schneeabfuhr von den Gleisen der Straßenbahnen sowie Anweisung von Plätzen zur Ablagerung von Schnee erstrebt. Um den Verkehr bei starken Schneefällen aufrecht erhalten zu können, lassen die Straßenbahnen den Schnee von den Gleisen seitwärts nach den Bürgersteigen abkehren, und dem Grundstücksbesitzer ersteht dann die Pflicht, das Verkehrshemmniß ferner zu beseitigen. Natürlich bildet das für den Hauswirth eine große Last, da dadurch die an sich schon erheblichen Kosten der Schneeabfuhr noch erheblich gesteigert werden. Die Stadtbahn Halle ist zwar, wie in der Versammlung ausdrücklich hervorgehoben wurde, in diesem Winter schon bedeutend coulanter gewesen; sie hat freiwillig, ohne daß ein Zwang ausgeübt wäre, den geschädigten Hausbesitzern, denen sie größere Schneemassen von den Schienen zugekehrt. Entschädigungen gewährt; leider aber läßt sich nicht das Gleiche von der Straßenbahngesellschaft sagen; gegen sie richtet sich darum auch in erster Linie jene Eingabe an den Magistrat. Die Kommission billigte nach allen Richtungen hin die in der Petition dargelegten Erwägungen und beschloß, die Zuschrift den städtischen Behörden zur Berücksichtigung zu empfehlen. Das Gleiche geschah mit einer Petition des Kaufmanns Hanke, der sich darüber beschwert, daß die Abwässer der Nachbargrundstück in den Keller seines Hauses, Hermannstr. 13, durchsickern. Man hat dem Uebelstande schon vor längerer Zeit dadurch abzuhelfen gesucht, daß man das Pflaster an jener Stelle erhöhte. Damit ist aber nichts gebessert. Herr H. wird nach wie vor durch jene fehlerhafte Anlage geschädigt. Die Kommission kommt infolgedessen überein, die städtischen Behörden um Abhilfe zu ersuchen.

— [Konfirmationen.] Gestern am Sonntag Lätare fanden in folgenden hiesigen evangelischen Kirchen im Beisein einer zahlreichen Gemeinde Konfirmationen statt: In der Marktkirche durch Herrn Superint. Professor D. Förster an 66 Knaben und 81 Mädchen, später durch Herrn Archidiakonus Pfanne an 57 Knaben und 19 Mädchen; in der Ulrichskirche zu zweien malen durch Herrn Diakonus Richter an 100 Knaben und 121 Mädchen, in der Moritzkirche durch Herrn Diakonus Nietschmann an 43 Knaben und 26 Mädchen; in der Glauchaischen Kirche durch Herrn Oberprediger Knuth an 165 Knaben; in der Neumarktkirche durch Herrn Pastor Freybe an 26 Knaben und 30 Mädchen; in der Stephanuskirche zu zweien malen durch Herrn Pastor Meinhof an 55 Knaben und Herrn Pastor Wagner an 36 Knaben und 36 Mädchen. In der Kirche zu Giebichenstein wurden gestern vormittag durch Herrn Superintendent Bethge die Konfirmanden der gedachten Gemeinde eingesegnet.

— [Abiturientenexamen.] Am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen bestanden heute die 10 Oberprimaner Michel, Schimpf, Boltze, Roscher, Ritter, Seeger, Voigt, Mohs, Mäder und Tahden das Abiturientenexamen, die ersten 7 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

— [Bismarckfeier.] Indem wir hiermit auf die im heutigen Inseratentheile unseres Blattes enthaltene Einladung zu der von der Allgemeinen Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis veranstalteten, im großen Saale der „Kaisersale" stattfindenden großen Bismarckfeier hinweisen, bemerken wir noch, daß nach der uns vom Vorstande gewordenen Mittheilung auch diesmal wieder die Einrichtung getroffen ist, daß für alle diejenigen Herrschaften, welche Visitenkarten in der Zahl der von ihnen gewünschten Plätze den Vorstandsmitgliedern Herren Rentner Fritsch (Händelstraße 7) und Hoflieferant Neue (Gr. Steinstraße 80) zugehen lassen, Plätze belegt werden. Bei dem jetzt bereits lebhaften Begehr nach Einlaßkarten empfiehlt es sich, solche recht bald sich zu sichern, zumal da die Feier eine sehr genußreiche zu werden verspricht.

— [Landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.] Die Umlage der Sektion Stadtkreis Halle der Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen für 1896 stellt sich auf 29 Pf. auf je 1 M. der landwirthschaftlichen Grundsteuer des Stadtbezirks. Für die übrigen Stadtkreise der Provinz stellt sich dieser Einheitssatz wie folgt: Magdeburg 20, Nordhausen 20, Erfurt 19, Halberstadt 18 und Mühlhausen 15 Pf.

— [Eine Versammlung der hiesigen Fleischermeister] war für gestern nachmittag nach den „Kaisersälen" einberufen, um Stellung zu nehmen gegen diejenigen Berufsgenossen, die entgegen ihrer Zusage noch fernerhin den Konsumvereinen Rabattmarken gewähren. Es sind dies — wie aus einer Annonce des Allgemeinen Konsumvereins in unserer Sonntagsnummer ersichtlich — im ganzen 25 Geschäfte. Man beschloß gegen diese Fleischermeister auf Grund der vereinbarten Bestimmungen, in denen eine Konventionalstrafe von 300 M. festgesetzt war, klagbar zu werden.

— [Im Maschinen-Technischen-Verein, Halle a. S.,] der sein drittes Vereinsjahr diesen Monat beendet, erstatteten in der am 27. d. M. stattgefundenen Jahresversammlung die einzelnen Vorstandsmitglieder über die Thätigkeit des Vereins Bericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Der Verein, der im Jahre 1894 mit 12 Mitgliedern gegründet wurde, zählt zur Zeit 36 Mitglieder. Es wurden im verflossenen Vereinsjahre 39 Versammlungen abgehalten, welche durchschnittlich von 70 Proz. der in Halle ansässigen Mitglieder besucht wurden. Fast in allen Versammlungen wurden Vorträge aus den verschiedensten Gebieten der Technik von Vereinskollegen gehalten, außerdem wurden in jeder Versammlung mehr oder weniger technische Fragen gestellt und von den Vereinskollegen beantwortet. An gemeinschaftlichen Exkursionen wurden dieses Jahr vom Verein aus nur fünf unternommen, an welchen sich immer eine große Anzahl Mitglieder und Gäste betheiligten. Die Kassenverhältnisse des Vereins stellten sich wie folgt: An baarem Vereinsvermögen 168.47 M., an baarem Bibliotheksvermögen 92.62 M. und an Bibliotheksbüchern und Inventarium 487 M., so daß sich das Gesammtvermögen des Vereins auf 748.09 M. stellte. In der darauf satzungsgemäß stattgefundenen Vorstandswahl wurden neu- bezw. wiedergewählt: Zum ersten Vorsitzenden Hr. Fritz Casper; zum zweiten Vorsitzenden Hr. F. Löffler; zum ersten Schriftführer Hr. E. Anschütz; zum zweiten Schriftführer Hr. M. Heyne; zum Kassirer Hr. K. Letzler und zum Archivar und Beisitzer Hr. M. Beil. — Am 3. April feiert der Verein sein III. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball im Saale der „Kaiser-Wilhelmshalle." Versammlungen des Vereins finden regelmäßig Sonnabends im „Hirschbergbräu," kl. Märkerstraße, statt. Es sind hierzu Gäste stets willkommen. Briefaddresse obigen Vereins ist: E. Anschütz, Halle a. S., Bernhardstraße 16

— [Jubiläen.] Am 26. d. feierten nicht weniger denn vier Hebammen, bis auf eine Mitglieder des hiesigen Hebammenvereins, ihr 25jähriges Berufsjubiläum. Es sind dies Frau Nitzschke (Unterplan), Frau Dietz (Rannischestraße), Frau Hufaiger (Cröllwitz) und Frau Engling (Mathhaustraße). Die Jubilarinnen sind während der 25 Jahre in zusammen ca. 14,500 Geburtsfällen behilflich gewesen, und zwar kommen davon auf Frau Nitzschke nahezu 5000, Dietz nahezu 4000, Hufaiger nahezu 3000 und Engling nahezu 2500 Fälle.

— [Harz-Sonntagskarten zum einfachen Fahrpreise] läßt die Königl. Eisenbahndirektion Magdeburg zum erleichterten Besuche von Ballenstedt, Goslar, Harzburg, Ilsenburg, Thale und Wernigerode vom 4. April ab in — Magdeburg ausgegeben. Da, was den Magdeburgern recht, den Hallensern billig ist, so dürfen wir hier wohl auf gleiche Vergünstigung hoffen.

— [Das Fundbureau] für die Eisenbahndirektionsbezirke Halle und Erfurt wird bekanntlich vom 1. April ab von Erfurt nach Halle verlegt. In letzter Zeit verbreitete Meldungen, nach welchen in Halle getrennt vom erfurter ein besonderes Fundbureau eingerichtet werden sollte, seien hiermit richtig gestellt.

— [Stadttheater.] Oskar Blumenthal's amüsantes Lustspiel „Das zweite Gesicht," welches bei seiner Erstaufführung so großen Beifall erzielte, wird morgen zum ersten mal wiederholt. Hierzu gelangt noch das Moser und Trotha'sche Lustspiel „Militärfromm" zur Aufführung. Mittwoch wird im Sonder-Abonnement Wagner's „Götterdämmerung" aufgeführt. Die Vorstellung beginnt, worauf wir nochmals hinweisen wollen, bereits um 6½ Uhr. Am Donnerstag findet das erste Gastspiel der kgl. sächsischen Hofschauspielerin Pauline Ulrich vom königl. Hoftheater in Dresden statt. Die berühmte Heroine tritt in Goethe's „Iphigenie auf Tauris" als Iphigenie auf und wird sich am Sonnabend als Königin Elisabeth in Laube's „Graf Essex" wieder verabschieden. Freitag gastirt der berühmte italienische Baryton Signor Leone Fumagalli als „Zampa."

— [Im Thalia-Theater] wird morgen die Novität „Gebildete Menschen," welche bei ihrer neulichen Erstaufführung mit vielem Beifall ausgezeichnet wurde, zum ersten male wiederholt. — Mittwoch bleibt das Theater wegen Vorbereitung eines mehrtägigen Gastspiels von Käthe Basté, welches am Donnerstag mit Lindau's „Die beiden Leonoren" seinen Anfang nimmt, geschlossen. Käthe Basté ist bekannt als eine der besten Vertretterinnen im Fache der Naiven und Naivsentimentalen. An jeder Bühne ist sie ein gern gesehener Gast, und man kann es Herrn Direktor Gluth Dank wissen, daß er sie für ein Gastspiel gewonnen hat.

— [Im Walhallatheater] umfaßt der gegenwärtige Spielplan nur noch drei Vorstellungen, indem sich schon am nächsten Mittwoch sämmtliche Künstler verabschieden, darunter auch Madame Olinka mit ihren vielbewunderten „Lebenden Riesen-Photographien." Das Sensationsbild „Endlich allein!" wird auf allgemeinen Wunsch auch an diesen letzten drei Abenden noch vorgeführt werden.

— [Vermiethung.] Im Stadtsekretariat stand heute vormittag zur anderweiten Vermiethung das z. Z. an den Kaufmann Georg Holzhausen für 1300 M. jährlichen Miethszins vermiethete Verkaufsladens Nr. 1 im Rathhause vom 1. Oktober d. Js. ab auf 6 Jahre Termin an. Der jetzige Miether hat als einziger Bieter den bisherigen Miethszins geboten.

— [Zu Tode gestürzt.] Der Buchhandlungsreisende Wilhelm Brieß, 59 Jahre alt, ledig, wurde heute vermittag 5 Uhr als Leiche im Hausflur Meckestraße 20 aufgefunden. Er war spät nach Hause gekommen, hatte in der Dunkelheit den rechten Treppenaufgang verfehlt und war den Treppenaufgang nach dem Hofe zu, welcher ziemlich steil ist und 10 Stufen hat, heruntergefallen, wobei er einen Bruch der Wirbelsäule erlitten hatte.

— [Selbstmord.] In der Saale bei den Pulvermühlen ertränkte sich heute vormittag der Baumeister Fritz Dessau. Er ging oberhalb des Wehres — in der Nähe der Militärschwimmanstalt in den Fluß, wurde über das Wehr getrieben und dann von Leuten, die den Vorgang beobachtet hatten, aus dem Wasser gezogen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Weiteren Kreisen ist Dessau u. a. dadurch bekannt geworden, daß er s. Z. den Rathskellerneubau leitete; er war zuletzt in städtischen Diensten beschäftigt, aus denen er aber entlassen werden sollte. Dies dürfte, wie aus einem bei ihm vorgefundenen Zettel hervorgeht, den Unglücklichen in den Tod getrieben haben. Dessau hatte sich erst am Sonnabend schriftlich an eine hiesige Firma gewandt, um ihr eine von ihm gemachte Erfindung anzubieten. Er hat jedoch nicht die Antwort abgewartet, sondern ist zuvor aus dem Leben geschieden.

— [Vom Tage.] Der Maschinist Gustav Steinkopf aus Canena, der in der hinteren Rocktasche eine größere Glasflasche bei sich führte, stürzte auf den Erdboden, wobei die Flasche zerbrach und die Glassplitter ihm in den linken Oberschenkel drangen. Mit verschiedenen nicht unbedeutenden Schnittwunden wurde er in die Klinik gebracht. — Während eines Spaziergangs stürzte der Kaufmann Martin von Freden in den Chausseegraben und erlitt hierbei einen Bruch des linken Unterarmes, so daß er klinische Hilfe in Anspruch nehmen mußte. — Gestern vormittag fand im Grundstück Alter Markt 24 ein Ofenrohrbrand statt. Die requirirte Feuerwehr brauchte nicht erst in Thätigkeit zu treten. — Sonnabend nachmittag blieb das Pferd der Firma Linke und Ströfer in den Straßenbahnschienen an der Ecke der Gr. Steinstraße und der Alten Promenade hängen, so daß das Eisen abriß. — Sonnabend nachmittag fiel die Ehefrau des Schlossers L. (Hausjack 3) auf dem Rannischen Platze ohnmächtig nieder, so daß sie mittels Krankenwagens der Frauenklinik zugeführt werden mußte.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 54 Personen (einschl. 8 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Darmkatarrh 3, Lungentuberkulose 7, Nierenentzündung 1, Brustfellentzündung 1, Lungenentzündung 6, Bauchfellentzündung 1, Influenza 1, Nabelbruch 1, Altersschwäche 3, Lues hereditaria 1, Krämpfen 3, Milztumor 1, Lungenlähmung 2, Entkräftung 2, Lungenemphysem 2, Mundrose 1, Zahnkrämpfen 2, brandigem Unterleibsbruch 1, Herzfehler 2, Stimmritzenkrampf 1, Gehirnschlagfluß 1, Schwäche 3, schwerer Luetischung 1, Gehirnhautentzündung 1, eingeklemmtem Bruch 1, Magenkrebs 1, Apoplexie 1, Stickfluß 1, Altersbronchitis 1, Luftröhrenentzündung 1.

*

— [Gemeindevertretung zu Cröllwitz.] In der morgigen Sitzung handelt es sich um endgiltige Annahme des in voriger Sitzung aufgestellten und in der Zwischenzeit ausgelegten Haushaltplanes der Gemeinde für 1897/98, ferner um definitive Zuschlagsertheilung betr. Ausführung des Brückenanstrichs und endlich um einen Antrag, betreffend das Losmachen sogen. Knacks zum Wegebessern.

— [Hauptlehrer in Cröllwitz.] Seitens der Kgl. Regierung zu Merseburg ist Herr Lehrer Heber I in Cröllwitz vom 1. April ab zum Hauptlehrer für das eine Schulgebäude ernannt worden, während der Senior der cröllwitzer Lehrerschaft, Herr Lehrer Heintze, bereits seit längerer Zeit dieselben Funktionen im anderen Schulhause inne hat.

— [Daß „viel Scherben viel Glück" bedeuten,] dieser Ansicht wird wohl jener Topfwaarenhändler nicht gewesen sein, als dieser Tage unweit Ammendorf sein Wagen umstürzte, wodurch der größte Theil der zerbrechlichen Waare ihren Beruf verfehlte. Der Händler, welcher des Guten etwas zu viel gethan, trug selbst Schuld an dem Malheur; war ihm nun zunächst auch „alles schnuppe," so dürfte sich doch nach ausgeschlafenem Rausche bei ihm eine andere Meinung geltend gemacht haben.

Stadttheater.

„Nora" von Henrik Ibsen.
Gastspiel von Auguste Flössel.

Ibsen's „Nora" ging am Sonnabend im Stadttheater in Scene und erzielte bei dem sehr zahlreichen Publikum jenen lebhaften und von Herzen kommenden Beifall, der, seit das prächtige Stück im Jahre 1879 zuerst auf der Bühne erschien, sein unzertrennlicher Begleiter gewesen ist. Man mag sich zu Ibsen stellen wie man will, man mag in ihm den Denker oder den Dichter sehen, das eine steht jedenfalls fest: er ist der größte von allen, die in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts auf dem Theater erschienen, und er ist der Pfadfinder, der zuerst für die Bühne jungfräuliches Land gewonnen hat, das ihr bis dahin verschlossen war. Er ist der unerbittliche, scharfblickende Kritiker der bestehenden Gesellschaftsordnung, der alles, was morsch und schadhaft und verlogen an ihr ist, aufdeckt und bloßlegt. Das ist die große Aufgabe, die er sich, kaum ein Zwanzigjähriger, in seinem Erstlingswerk „Catilinia" schon gestellt hat, und der er heute, da Schnee auf seinem Haupte liegt und die Last von siebzig Jahren seine Schultern drückt, in „John Gabriel Borkmann" mit dem gleichen heiligem Ernst und Eifer nachgeht. Eine Persönlichkeit, wie die seine, fordert den unbedingten Respekt aller ernst denkenden Menschen. Daß nicht alle mit allem, was er vorbringt, einverstanden sein können, thut dabei gar nichts zur Sache. Der menschenflüchtige alte Mystiker da droben in Christiana sucht seinen Stolz auch in nichts weniger, als in der Zustimmung der Masse zu seinen Gedanken; er will nichts weiter, als dem Philisterthum die Binde von den Augen reißen, damit er sehen und selbst urtheilen lerne, statt mit verbundenen Augen nachzuplappern, was abgestandene Autoritäten ihm vorgebetet haben. Auch in der „Nora" verfolgt er diesen Zweck; er legt die Sonde zugleich an die landläufigen Begriffe von Moral und von Ehe. Die Moralbegriffe seiner Nora sind so ganz andere, als die herrschenden, und die kleine Frau empfindet in der Ehe mit ihrem Manne, nachdem sie diesen Spießbürger in seiner ganzen hausbackenen Jämmerlichkeit erkannt hat, eine solche Herabwürdigung ihrer Persönlichkeit, daß sie selbst ihre Kinder aufgibt, um wieder frei, um vor dem Richterstuhl ihres eigenen Gewissens wieder rehabilitirt zu werden. So handelt gewiß keine Durchschnittsfrau: zugegeben! Aber der Dichter will auch nicht den Durchschnitt schildern, sondern den adligen Typus der Frau, die nicht unter ihrem Manne steht, sondern neben ihm mit gleichen Rechten und mit gleichen Pflichten. Und das Erwachen Nora's zu diesem Gedanken hat er mit einer Feinheit geschildert, die man um so aufrichtiger bewundert, je mehr man sich mit dem tiefgründigen Werk beschäftigt. Wenn man das echte Kunstwerk daran erkennt, daß es unseren Geist noch tage- und wochenlang beschäftigt, wenn es unseren körperlichen Auge schon längst entrückt ist, dann ist „Nora" ein Kunstwerk, wie die neue Bühnendichtung nur wenige hervorgebracht hat.

Die Vorstellung war eine wohl gelungene, was um so wärmere Anerkennung verdient, als unsere trefflichen Darsteller in dieser Saison nur selten Gelegenheit gehabt haben, ihre Kräfte an moderner Dichtung zu erproben. Fräulein Auguste Flessel, der Gast des Abends, bot als Nora eine treffliche Leistung, die uns alle Absichten des Dichters aufs glücklichste angezeigt und den lebhaften Beifall, der ihr gespendet wurde, vollauf verdiente. Daß sie in den ersten Akten stärker wirkte, als im letzten, liegt an ihrer Individualität und dieser mag es auch zuzuschreiben sein, daß sie ihre Rolle hier und da mehr zu spielen, als zu leben schien. Jedenfalls aber ist Frl. Flössel eine Künstlerin von Geschmack und Verständniß und ihrer Leistung möchte ich entschieden den Vorzug vor derjenigen Frl. Bünger's gegeben, die die „Nora" hier vor zwei Jahren im „Theater der Modernen spielte. Sehr glücklich brachte Herr Geidner, der den Robert mit seiner bekannten Sicherheit spielte, das in seinem Behagen ungern gestörte Epikuräerthum zum Ausdruck. Aber durch wen ließ er sich verleiten, die plumpe Sinnlichkeit Roberts im dritten Aufzug des letzten Aufzuges so diskret abzutönen, daß eigentlich nichts mehr davon übrig blieb? Hier muß scharf betont werden, dadurch wird der brutale Ausbruch der Rohheit gegen seine Frau im fünften Auftritt erst ins rechte Licht gesetzt. Gut vertreten war das Gegenspiel durch Herrn Bornstedt, der den Günther richtig zeichnete, und Fräul. Hilm, die die eigentlich außerhalb ihres Faches liegende Frau Linden mit diskretem Eingehen auf die Intentionen des Dichters gab. Für den Doktor Rank fand Herr Lipowitz glücklich den nöthigen matten Ton ohne jede Uebertreibung. Die kleine Rolle der Marianne war bei Frau Carlsen in guten Händen und die Kinderscenen wurden allerliebst und frisch herausgebracht. So war alles in allem der Abend einer von den wenigen im gegenwärtigen Spielplan, die roth angestrichen zu werden verdienen.

Dr. Karl Müller-Rastatt.

Kreistag des Saalkreises.

In den Räumen des Kreisständehauses fand heute vormittag unter Vorsitz des Herrn Landraths von Werder eine ordentliche Sitzung des Kreistages statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte der Vorsitzende mit, daß ein Mitglied der Kreiserfatz-Kommission, Herr Amtsvorsteher Beck-Gutenberg, eine prachtvolle silberne Wahlurne gelegentlich der Centenarfeier dedicirt hat. Die Urne ist geschmückt mit einem kunstvoll ausgeführten Adler, dem eisernen Kreuz und Denksprüchen. Außerdem hat der betreffende Wohlthäter dazu verschiedene Nummern mit Mappe und einen praktischen Wahlkontrollapparat mit Tafel und fortlaufenden Nummern geschenkt.

Ueber den ersten Punkt der Tagesordnung: Feststellung des Etats der Kreis-Kommunalkasse für das Rechnungsjahr 1897/98 referirte der Vorsitzende. Die Einnahme stellt sich in folgender Weise: An Beitrag der Kreis-Insassen: (Einkommensteuer, Gemeindesteuer, Forensenbeiträge, Grundsteuer, Gebäudesteuer, Gewerbesteuer) 251,636.48 (— 5702.32) M.; Zinsen von Aktiv-Kapitalien 2954.63 (— 15.09) M.; Pacht von den Grasnutzungen von den Gräben rc. 1229.10 (+ 158.15) M.; Revenuen und sonstige Einnahmen von den Kreischausseen 5302 (+ 377.50) M.; Jagdscheingebühren 7000 (+ 3865) M.; Miethe für das Kreisständehaus 1400 M.; erstattete Irrenunterhaltungskosten rc. 4333 (— 508) M.; Ueberschüsse der Sparkasse 24,764.79 (— 9577.24) M.; Zinsgemein 155 (— 23) M.; Summe der Gesammt-Einnahmen 296,775 (— 11,425) M. — Hierzu kommt für die Verwaltung des vom Staate und der Provinz zur Deckung der Kreisausschuß- und Amtsverwaltungskosten überwiesenen Fonds 14,499 (— 11,425) M.

Die Ausgaben des Kreises sind folgende: Zinsen von Passiv-Kapitalien 53,202 (— 40) M.; Provinzialkosten 55,227.43 (— 3772.57) M.; Beiträge zu den Provinzial-Instituten 30,392.50 (+ 803.75) M.; Diäten und Reisekosten der Kreiserfatz-Kommission, sowie an sonstigen Verwaltungskosten 8266 (+ 480) M.; Unkosten für Jagdscheingebühren 72 (+ 12) M. Bei dem Kapitel „Unterstützung für alte Krieger und deren Wittwen aus den Jahren 1806/13" beantragt der Vorsitzende, diese Unterstützung auch auf die alten Krieger und deren Wittwen aus den Jahren 1870/71 auszudehnen, da die von 1806/13 allmälig im Aussterben begriffen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970329030/fragment/page=0001

sind und der Kreistag aus Humanitätsrücksichten diesen Posten nicht fallen lassen will, um so mehr als sehr viele Fälle vorhanden sind, wo der Staat seine Unterstützung verweigert und die Noth der Bedürftigen durch eine einmalige Unterstützung, wie sie der Kreistag gewährt, sehr gesteuert wird. Der Antrag und die Position von 900 M. werden debattelos genehmigt. Unterhaltung der Kreischausseen 115,325 (+ 2636) M.; der Kreisgebühne 2349 (+ 1) Mark; Ausgabe in Medizinalangelegenheiten 4968 (+ 19) M.; Verwendung der Zinsüberschüsse der Sparkasse 27,764.79 (— 9577.24) M.; Insgemein 3308.28 (— 1936.94) M.; Summe der Gesammtausgabe 298,775 (— 11,425) Mark; hierzu für die Verwaltung des vom Staate und der Provinz zur Deckung der Kreis-Ausschuß- und Amtsverwaltungskosten überwiesenen Fonds 14,499 (+ 34) Mark.

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung berichtete Hr. Bülow-Dieskau, daß der Etat der Baukosten des neuen Sparkassengebäudes ziemlich bedeutend überschritten sei. Es haben trotz erhöhte Sicherheitsmaßregeln, Centralheizung durch alle Etagen und vollständige Erneuerung der Fenster und Fußböden nothwendig gemacht. Das Gebäude ist aber auch jetzt in jeder Hinsicht nicht nur ein Prachtbau geworden, sondern genügt auch allen Anforderungen der Jetztzeit und verzinst sich mit 3,7 Proz.

Die Uebernahme der Verpflichtung zur künftigen der Art der Herstellung entsprechenden Unterhaltung der Kreischausseen von Lochau bis zur Burgliebenauer Grenze, von Dieskau nach Kleinkugel, von Diemitz nach Neideburg, von Bebitz nach dem Bahnhof, sowie von allen künftig noch zu erbauenden Kreischausseen wird debattelos vollzogen. Diese Verpflichtungserklärung, welche zum Zwecke der Ausdehnung der zusätzlichen Strafbestimmungen des Chausseegeldtarifs gefordert wird, ist durch den Kreistagsbeschluß vom 28. Dez. 1881 nur bezüglich der aus der 1 Million-Anleihe hergestellten Chausseebaustrecken abgegeben worden und bleibt nun zweckmäßigerweise auf alle künftig noch zu erbauenden Kreischausseen auszudehnen.

Demnächst erfolgte die Wahl von Mitgliedern in die Ausschüsse zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen pro 1898 bei den Amtsgerichten Halle, Cönnern, Löbejün, Wettin und Alsleben a. S. und die Mittheilung des Kreisausschusses von der Uebernahme der Unterhaltungskosten für vier unvermögende dem Kreise angehörige Geisteskranke, Epileptische und Blödsinnige.

Zum Schluß erfolgte noch die Wahl von Schiedsmännern und die Bervollständigung der Liste der zu Amtsvorstehern geeigneten Personen.

Die Kreistagsmitglieder nahmen darauf zum großen Theil an dem in der „Stadt Hamburg" arrangirten üblichen Essen theil.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Eine hochwichtige wissenschaftliche Publikation Professor Robert Koch's über sein verbessertes Tuberkulin steht unmittelbar bevor. Wie erinnerlich, hatte das von Professor Koch vor einigen Jahren gefundene Heilmittel gegen die Tuberkulose nicht die Erwartungen erfüllt, die man anfänglich daran geknüpft hatte. Der allgemeinen Begeisterung, mit der die Entdeckung aufgenommen war, folgte alsbald die Enttäuschung. Seitdem hat Professor Koch unablässig an der Verbesserung seines Tuberkulins gearbeitet — und der Erfolg scheint seine Bemühungen gekrönt zu haben. Wie wir zuverlässig erfahren, ist es dem großen Bakteriologen jetzt thatsächlich gelungen, das Tuberkulin so zu verbessern, daß die Heilkraft eine wesentlich erhöhte geworden ist und die schädlichen Nebenwirkungen, die das Mittel zuerst aufwies, beseitigt sind. Schon in dieser Woche wird Professor Koch die Ergebnisse seiner Arbeit der Oeffentlichkeit übergeben.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Portland-Cementfabrik Halle a. S., Aktiengesellschaft. Im Gasthof zur „Stadt Hamburg" fand heute vormittag unter Leitung des Herrn Kommerzienrath Lehmann die Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Der Abschluss für das (6.) Geschäftsjahr ist wesentlich günstiger als der der Vorjahre. Zwar kann auch diesmal noch kein Ertrag vertheilt werden, doch schliesst das Jahr mit Ueberschuss. Der Rohgewinn beträgt 68,331.64 M. Nach Abzug des Verlustvortrages aus 1895 von 41,213 M. verbleiben 27,118 M. Hiervon werden mit 26,559 M. die Abschreibungen bestritten, der Rest von 559 M. wird vorgetragen. Der Bericht bemerkt noch, wenn auch eine (um 16,000 t) höhere Produktionsziffer und ein entsprechend höherer Absatz erzielt wurde, auch die Verkaufspreise anzogen und die Selbstkosten sich verminderten, ist das Ergebniss beeinträchtigt durch den Vortrag der zu höheren Produktionskosten eingesetzten Waarenvorräthe aus 1895, sowie durch die Lieferungsverpflichtungen aus vorjährigen, vor den Preisvereinbarungen der Fabriken der Portlandcement-Industrie zu billigen Preisen gethätigten Abschlüssen und durch Betriebsverhältnisse. Ein rationeller Betrieb und eine Ausnutzung der Produktionsfähigkeit des Werkes wird erst nach Fertigstellung der beschlossenen und bereits in Ausführung begriffenen Vergrösserung und Rekonstruktion der Anlagen und Einrichtungen möglich sein. Das laufende Jahr scheint sich günstiger zu gestalten. Die Versammlung, in der 787 Stimmen durch 7 Aktionäre vertreten waren, genehmigte einstimmig den Abschluss und ertheilte Entlastung. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsrathsmitgliedes Bergrath Leopold wurde Herr Regierungsbaumeister Höschele-Halle gewählt. In der sich anschliessenden Aufsichtsrathssitzung wurde für Bergrath Leopold Herr Kommerzienrath Lehmann zum Vorsitzenden, Herr Direktor Bergmann-Cröllwitz zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrathes gewählt.

Magdeburg, 29 März. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9,60—9,70. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 7,15—7,90. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Fass 22,75—23,30. Gem. Melis I., mit Fass 22,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. März 9,00 Gd., 9,05 Br., pr. April 8,97½ Gd., 9,00 Br., pr. Mai 9,02½ Gd., 9,05 Br., pr. Juli 9,07½ Gd., 9,12½ Br., pr. August 9,12½ Gd., 9,17½ Br. Still.

Wasserstände (+ bedeutet über. — unter Null)

Saale. Trotha, 28. März abends + 3,26, 29 März morgens + 3,24

Berliner Börse vom 29. März

Von der Fondsbörse. Die Börse stand bei Eröffnung unter den Eindruck des Sturzes der Schweizer Bahnen. Der Verkehr darin gestaltete sich panikartig. So setzten Nordostbahn um 10 Proz. niedriger gegen Sonnabend ein, Schweizerische Union um 7 Proz., Schweizer Centralbahn um 3 Proz., Jura-Simplon um 5 Proz. Durch die bekannt gewordenen Ziffern in der Rückkaufsvorlage, in welcher die Bewerthung in keinem Verhältniss zu den bisherigen Erträgnissen gefunden wurde, erblickte man eine Vergewaltigung der Besitzer. Es fanden thatsächlich vielfache Angstverkäufe und angesichts des jähen Sturzes auch Exekutionsverkäufe statt. So stand die Werthverstörung in Schweizer Bahnen ganz im Vordergrund, während die Politik nur nebensächlich einwirkte, wiewohl die vorliegenden Nachrichten gerade nicht freundlich lauten. Die gegen Schluss der ersten Börsenstunde etwas besser gemeldeten londoner Konsolskurse wirkten hier etwas besser ein, jedoch nur auf einen beschränkten Kreis in Lokalwerthen. Auch schweizerische Centralbahn waren erholt. In Banken war mässige Behauptung. Kreditaktien etwas besser. Fonds unverändert, heimische gut gehalten, später still und auf Ausland abwartend. Prinz Henrybahn lag matt angeblich darauf, dass die finanzielle Entwicklung der Bahn in den nächstfolgenden ¾ Jahren nicht Schritt halten werde mit der gleichen Periode des Vorjahres.

Berlin, 29. März. (Verein der Berliner Getreide- und Produktenhändler.) Verkehr nur auf handelsrechtlicher Grundlage. Preise nach privaten Ermittelungen (ohne Gewähr).

Der Verkehr in Getreide war heute recht beschränkt und trotz der erneuten politischen Besorgnisse bat man Weizen und Roggen nicht ohne einen kleinen Nachlass im Preise verkaufen können. Hafer war fest. Das Angebot von Waare hat nicht immer die Oberhand. Rüböl hingegen war etwas billiger käuflich, blieb aber gleichwohl unbeachtet. Spiritus ist matt. Käufer waren wenigstens ein wenig im Vortheil. Der Umsatz ist sehr schwach.

Weizen Mai 161,50—161,25, Juli —,—, still, matter.
Roggen Mai 119,50—119,25, Juli —,—, still, matter.
Hafer Mai 127,00, Juni —,—, still.
Gerste loco —,—
Rüböl loco mit Fass 53,80—53,70, ohne Fass 52,80—52,70, Mai 53,80—53,70—53,60, Juni —,—, still.
Spiritus 50er loco 58,30, 70er loco 38,60, Mai 43,60, Sept. 44,10, still.
Petroleum loco 20,60, still.
Weizenmehl —,—.
Roggenmehl Mai —,—.

Kursnotirungen

vom 29. März 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten		20,37B
Französische Noten		81,05bz
Italienische »		76,95bz
Oesterreichische »	100 Fl	170,40G
Russische »	100 R	216,25bz
Schweizer »	100 F.	80,75bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,70bz
do. do.	3½	103,50B
do. do.	3	97,50G
Preuss. Cons. Anleihe	4	103,70bz
do. do.	3½	103,5 bz
do. do.	3	97,60bz
Staats-Schuldscheine	3½	100,40B
Italienische Staat.-Anl	3½	— —
Landsch. Centr. Pfbr	3½	103,50bz
do. do.	3	93,20B

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	41,50G
Chinesische Anleihe	5½	105,30B
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	5	89,10bz
Lisb St.-Anl.86, I.u.II	4	67,50ez
Mex. Anl. 1899 u. 500	6	95,50bz
do. do. (1890)	6	95,50bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	87,00bz
Oesterr. Gold-Rente	4	104,00bz
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	101,20bzB
Port. Staats-Anl. 88-89	frc.	36,50bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	89,10bzG
Rumän. fund.	5	101,75bz
do. amort.	5	99,10bz
do. do. 1881	4	87,10bz
Russ. Kons. A. 1880/85er	4	102,50bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,60G
do. Rente 1884	5	61,90bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	103,50G
do. do. 500	4	103,50G
do. do. 100	4	103,50G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,20G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5½	161,30bz
Lübeck-Büchen	6	160,75bz
Mainz-Ludwigshafen	5	118,10bz
Marienburg-Mlawkaw	2½	83,75bz
Ostpreuss. Südbahn	3	91,00bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	93,50bz
Canada-Pacific	2½	42,50bz

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,55bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,85bzG
London	1 Lstr.	8 T.	20,37bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,0[illegible]bzB
Wien	100 Fl.	8 T.	170,30bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,50bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,85bz
Petersburg	100 SR.	3 M.	215,95bz

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	157,75bz
Breslauer Disk.-Bank	7	116,10bz
do. Wechsl.-Bank	5¾	102,80bz
Darmstädter	8	150,10bz
Deutsche Bank	10	194,60bz
do. Genossenschaftsb.	6	120,00bz
Diskonto-Kommandit	10	200,25bz
Dresdener Bank	8	150,25bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	211,50bz
Maklerbank	5½	106,00bz
Meininger Hypothekb.	6	126,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	113,90bz
Nationalb. f. Deutschl.	8½	138,00bz
Oesterreich. Kredit.	11⅞	225,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	141,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	165,50bz
Reichsbank	7½	158,30bz
Russische Bank	12	102,60bz
Sächsische Bank	4¾	124,75bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	147,50bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7	128,75bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	13	259,00bzG
Anglo-Kont. Guano	4½	73,25bz
Anhalter Kohlen	4½	105,00G
Berliner Böhm. Brauh.	11	249,50G
do. Br. Patzenhofer	5	243,50G
do. do. Schultheiss	14	238,50G
do. Elektrizit.-W.	12½	252,50bzG
Bochumer Gussstahl	5	182,00bzG
Butzke, Metallindustr.	4	125,00bzG
Cröllwitzer Papier	18	265,00bzG
Dannenbaum	2½	118,50bzG
Donnersmarckhütte	8	46,30G
Dortm. Union St.-Pr.	0	147,80bzG
Eilenb. Kattun	0	85,60G
Eisenb. Thale St.-Pr.	0	118,25G
Geisenkirchen Bergw.	7	159,50bz
Glauziger Zuckerfabr.	6½	106,00B
Greppiner Werke	4	196,00G
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	330,00bzG
Hallesche Maschinen	40	470,50G
Hamburg. Packetfahrt	0	122,25bz
Harpener Bergbau	5	171,00bz
Hartmann, Sächs. M.-F.	8	188,90bz
Heinrichshall	6	— —
Hibernia & Shamrock	7½	173,90bz
Hildebrand Mühlen	10¼	166,00G
Hörder-Hütten konv.	0	12,60G
do. St.-Prior.-A.	3	23,75bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	148,00bzG
Kette Dampfschiffahrt	1	175,00G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	9½	111,75G
Lauchhammer konv.	6	176,00bzG
Laurahütte	4	153,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	204,25G
Leopoldshallerhem. Pfb.	4¼	86,10bzG
Massen Bergwerk	2	123,00bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	10	127,50B
Norddeutscher Lloyd	0	105,70bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	½	92,60G
do. Eisen-Industrie	2	126,90bz
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	178,00bzG
do. abgest.	10	182,0 bz
Pluto, Bergwerk	8½	19,50bz
do. do. konv.	8½	192,50bz
Pomm. Masch. konv.	0	105,00bzB
Riebeck Montanwerke	10½	189,50bz
Rositzer Kohlen	9	169,75bzG
do. Zuckerraffin.	5½	173,25bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	7	122,70bz
do. St.-Pr.	5	132,25G
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	177,00G
Stettiner Cem. Bredow	4	130,50bzG
Stollberger Zink, Akt.	2	75,00G
do. do. St.-Pr.	7	138,75bz
Trust-Aktien		187,00bzG
Westeregeln Alkali	10	173,00bzG
Zeitzer Maschinen	20	293,2 G

Privat Discont: 3⅛.

Schluss-Kurse.

3 Uhr nachmittags

Tendenz: matt.

Russische Noten	216,00	Marienburger	83,60
Oesterr. Creditactien	224,90	Ostpreussen	90,75
» Staatsb.-Actien	144,75	Warschau-Wiener	267,50
» Südlbahn-Actien	35,80	Dynamit-Trust Act	186,40
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	151,90
Berl. Handelsges.	157,75	Dortmunder Union	47,5
Deutsche Bank	194,00	Laurahütte	153,25
Dresdner Bank	149,5	Gelsenkirchen	159,00
Darmst. Bank	144,50	Harpener	171,10
Diskonto-Kommandit	199,75	Hibernia	173,90
Nationalb. f. Deutschl.	137,90	Nordd. Loyd	105,10
Gotthardbahn	157,00	Packetfahrt	122,60

Letzte Telegramme.

Weimar, 29. März. Der Kaiser ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von dem Erbgroßherzog und den Prinzen des Hauses empfangen.

Weimar, 29. März. Heute vormittag gegen 11 Uhr traf der Kaiser zu den Beisetzungsfeierlichkeiten der Großherzogin Sophie hier ein und wurde vom Erbgroßherzog und den Prinzen auf dem Bahnhofe empfangen. Um 12 Uhr begannen die Feierlichkeiten unter dem Geläute sämmtlicher Glocken. Der Trauerzug bewegte sich von der Hofkirche zur Fürstengruft durch die mit reichem Trauerschmuck versehenen Straßen, die von einer zahllosen Volksmenge besetzt waren. Die Spitze des Zuges bildete das erste Bataillon des 94. Inf.-Regiments. Ihm folgten die Diener und Beamten der Verstorbenen, die Hofkapelle, die Geistlichkeit, Kammerherren usw. Zur Seite des Leichenwagens schritten Kammerherren, während die Oberhofschargen die Zipfel des Bahrtuches trugen. Hinter dem Leichenwagen gingen die Söhne der Verstorbenen, zu beiden Seiten geleitet vom Kaiser sowie vom König von Sachsen. Ihnen schlossen sich an zahlreiche andere Fürstlichkeiten sowie Vertreter der Königinnen der Niederlande, des Königs von Schweden, des Königs der Belger, des Großherzogs von Luxemburg u. s. f. Ferner folgten die Staatsminister, Deputirte des Landtags, der Universität, sowie der Gemeinde. Oberhofprediger Spinner hielt die Trauerrede, nach welcher gemäß dem Wunsche der Verstorbenen der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott" gesungen wurde. Danach begaben sich die Herrschaften nach dem Schloß zurück.

Bochum, 29. März. In einer gestern hier abgehaltenen Versammlung von Bergleuten, an welcher über 5000 Personen theilnahmen, wurde eine Resolution gefaßt, wonach die Bewegung zu Gunsten der Lohnaufbesserung mit der ablehnenden Antwort des Bergbaulichen Vereins nicht abgeschlossen sei. In den nächsten Tagen würden die einzelnen Belegschaften bei den Verwaltungen der Zechen vorstellig werden, um Lohnzulagen, welche den günstigen geschäftlichen Verhältnissen entsprechen, zu erlangen. Sofern dieser Schritt erfolglos bleiben sollte, würden die Belegschaften in den einzelnen Bezirken bei ihren Vertretern am Berggewerbegericht die Anrufung desselben als Einigungsamt beantragen, damit den Bergleuten bei späteren Konflikten nicht der Vorwurf gemacht werden könnte, sie hätten nicht alle Wege gütlicher Vereinbarung beschritten. Es sprachen Redacteur Hue-Essen und der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Möller-Waldenburg. Die Redner forderten zu allgemeiner Organisation auf, hielten aber einen Ausstand gegenwärtig für verfehlt. Beschlossen wurde noch, Eingaben wegen Erlangung der Korporationsrechte für Arbeiterverbände und wegen Sicherung der Koalitionsfreiheit an den Landtag und Reichstag zu richten.

Paris, 29. März. Die Wahlprüfungskommission der Deputirtenkammer wird die Ungiltigkeit der Wahl des Abbé Gayrand beantragen.

Paris, 29. März. Der „Figaro" meldet: Zwischen dem Prinzen Heinrich von Orleans und dem Forschungsreisenden Bonvalet, welcher mit einem offiziellen Auftrage nach Abessynien betraut ist, kam es in Tibuti zu heftigen Streitigkeiten, welche nach der Rückkehr beider Gegner nach Frankreich mit einem Duell endigen dürften.

Rom, 29. März, 12 Uhr 50 Min morgens. Bisher sind die Ergebnisse von 50 Stichwahlen bekannt. Es wurden gewählt: 27 Ministerielle, 10 Mitglieder der konstitutionellen Opposition, 12 Radikale, 1 Sozialist. Der frühere Minister Bonacci und die früheren Unterstaatssekretäre Rava und Papa unterlagen ihren Gegenkandidaten. Die Ergebnisse von 12 Stichwahlen stehen noch aus.

London, 28. März. Auf dem gestrigen Abschiedsessen zu Ehren des neuen Gouverneurs des Kaplandes, Sir Alfred Milme, hielt Chamberlain eine Ansprache, in der er ausführte: Da die Engländer stets bereit seien, ihre eigenen Vorrechte auf die holländischen Mitunterthanen auszudehnen, so dürfe England sicher hoffen, daß die Regierung von Transvaal es als ihre Pflicht erkennen werde, die Verpflichtungen, welche die londoner Konvention ihr auferlegt, rechtzeitig zu erfüllen und die Rechte der Einheimischen auch auf die große Zahl von Fremden, die in so reichem Maße zu den Erfolgen und dem Wohlstande Transvaals beitragen, auszudehnen. Redner führte dann aus, er glaube, daß die englischen Landsleute die Integrität ihrer Rechte unter der Konvention und die Stellung Englands als vorherrschende Macht in Südafrika aufrechterhalten. Sollten Bestrebungen bestehen, welche auf einen unabhängigen Staatenbund hinausgehen, in welchem der holländische Einfluß vorherrschend sein und für welchen Sympathie und Unterstützung eher vom europäischen Kontinent als von England erwartet würde, so würden derartige Bestrebungen unvereinbar sein mit den höchsten englischen Interessen, ja mit der Stellung des Kap selbst, welches England, als großer Seemacht, unbedingt nöthig sei. Solche Bestrebungen seien für das englische Volk unannehmbar, und ehe sie nicht unumwunden aufgegeben würden, sei eine endgiltige, zufriedenstellende Regelung der Verhältnisse in Südafrika nicht möglich.

Charkow, 29. März. In der Steinkohlengrube „Dimitrowaja" im Donez-Gebiet hat eine Entzündung schlagender Wetter stattgefunden. Man hat bis jetzt 15 Leichen aus Tageslicht gebracht; viele Bergarbeiter werden noch vermißt.

Die neuen französischen Skandale.

Paris, 29. März. In der Angelegenheit Arton hat die Kommission einstimmig beschlossen, die nachgesuchte Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung einzelner Deputirter zu ertheilen.

Paris, 29. März. Wie verlautet, wird der Berichterstatter der Immunitätskommission erklären, die Kommission habe die Ueberzeugung gewonnen, daß dem Auslieferungsansuchen keinerlei politische Beweggründe zu Grunde liegen und daß es sich lediglich um eine Sache der Justiz handle. Die Kommission wolle aber, indem sie die Auslieferung bewillige, keineswegs einen Schuldauftrag als irgendwie begründet hinstellen, sondern blos der Gerechtigkeit freien Lauf lassen.

Paris, 29. März. Der Deputirte Naquet telegraphirte an die Kommission und den Staatsanwalt von London aus, er werde heute nach Paris zurückkehren. Mehrfach verlautet, Arton habe im ganzen 31 ehemalige und gegenwärtige Parlamentarier angegeben, welche zusammen etwa anderthalb Millionen Francs an Abfindungen erhalten haben.

Paris, 29. März. Aus den Erklärungen der Untersuchungsrichter bei der Immunitätskommission geht hervor, daß demnächst noch drei bis vier neue Auslieferungsansuchen eingebracht werden sollen. Dem „Gaulois" zufolge befindet sich unter dem Kompromittirten der Name einer der hervorragendsten Persönlichkeiten der Republik, dessen Leichenbegängniß unter großen Feierlichkeiten stattgefunden habe.

Die orientalischen Wirren.

Athen, 28. März. Als die Yacht „Sphakteria" die Meerenge von Euripos passirte, begab Prinz Georg sich an Bord der „Sphakteria" und begrüßte den Kronprinzen. — Kapitän Krieris, Flügeladjutant des Königs, ist zum Kommodore des Westgeschwaders ernannt worden.

Volo, 28. März. Der Kronprinz ist an Bord der Yacht „Sphakteria" im hiesigen Hafen eingetroffen; er wird sich voraussichtlich morgen an Land begeben.

London, 29. März. Der „Times" wird aus Athen von gestern gemeldet, daß Personen, welche den Charakter des Kronprinzen gut kennen, versichern, daß der Kronprinz imstande sein werde, die Aufregung der Truppen zu zügeln, da seine Anwesenheit in Larissa das Ansehen der höheren Offiziere stärken werde. — Aus Kanea wird der „Times" von gestern gemeldet, das Bombardement am Freitag seitens des internationalen Geschwaders habe unter den Christen große Verheerungen angerichtet. Wegen des Mangels an Nahrungsmitteln sei ein Aufstand der Mohammedaner zu befürchten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970329030/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.4 V. — 5.45 V. **P** — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.41. S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [fährt bis Kösen]. — 11.7 Ab. **P** [fährt bis Erfurt]. — 11.57 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2. **Bd** — 7.00 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.12 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.43 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.47 Ab. **P** [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.28 Ab. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.51 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. **Bd** — 11.52 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Ab. **P** — 8.42 Ab. — 9.21 Ab. **P** — 11.5 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.17 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.25 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **Bd** — 8.45 Ab. **P** — 10.48 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Ab. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. **P** — 11 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. **P** — 3.57 N. D. 1-2. — 6.2 N. **P** — 10.40 Ab. S. 1-3. **B** — 11.10 Ab. **B.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **B** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.31 N. S. 1-3 **B** — 3.17 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.30 Ab. **P** [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 V. S. 1-3. [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.2 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 N.]. — 6.23 N. **B** — 11.10 Ab. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 8.50 V. — 2.20 N. — 7.30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. **B** [von München über Zeitz]. — 4.22 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.42 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 9.8 V. S. 1-3. **B** — 10.23 V. **B** — 1.15 N. **P** — 2.11 N. — 2.32 N. S. 1-3. — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3. **Bd** — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.43 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.16 Ab. **P.**

Berlin. 2.59 V. **B** — 4.45 V. **P** — 7.38 V. **B** [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. 1-3. **Bd** — 2.7 N. **B** — 3.53 N. D. 1-2. **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **B** — 11.3 Ab. **P** — 11.53 Ab. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. **P** — 7.8 V. **P** — 7.49 V. — 9.46 V. **P** — 10.35 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.17 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **B** — 3.5 N. **P** — 4.28 N. — 5.29 N. **P** — 7.9 N. S. 1-3. **Bd** — 7.48 Ab. — 8.35 Ab. **P** — 9.31 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. **Bd** — 10.44 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.11 Ab. **P.**

Magdeburg. 2.44 V. **P** — 7.30 V. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 10.5 N. **P** — 10.39 N. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Ab. **P** — 9.12 Ab. **P** — 10.59 Ab. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **B** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.39 N. D. 1-2. — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Ab. — 8.4 Ab. S. 1-3. — 10.20 Ab. **P.**

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 6.45 N. [kommt von Löhnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 N. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 N. **B** — 12.41 N. **P** — 5.7 N. **P** — 5.32 N. S. 1-3. **B** — 9.8 Ab. **P** — 11.58 Ab. **B.**

Sorau-Guben. 7.26 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Zalkendorf]. — 7.33 Ab. **P** — 10.6 Ab. **B** — 10.20 Ab. S. 1-3. [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.40 N. — 1.40 N. — 6.50 N.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangswagen auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Auflieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe 2c. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „halbpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Merseburgerstr.) und 4 (Geleitstraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnzügen eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Mein Schuhwaaren-Geschäft verbunden mit **mechanischer Besohlungs- und Reparaturwerkstatt** befindet sich **Alter Markt 2.** Meine w. Kunden wie die Neukommenden mögen der Ueberzeugung sein, daß ich nach wie vor nur gute solide Waare und feine sog. Schreiterware führe, ebenso in der **Reparaturwerkstelle** versichere ich eine prompte und solide Bedienung. Um gütigen Zuspruch bittet **J. Kninitzer.** Alter Markt 2.

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE A/S.
Schmeerstrasse 20 I
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.
Fernsprecher 591. Ununterbrochen von früh 8—8 Abends geöffnet.

Lagerist.
Ein tüchtiger, erfahrener Lagerist aus der Manufactur- und Stoffbranche, Christ, im Alter von 30 bis 40 Jahren, der auch gewandt deutsch correspondirt und eine gute Handschrift besitzt, wird für eine dauernde Stellung gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche sind sub O. 205 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig zu richten.

Materialwaarengeschäft
in einem Dorfe bei Sangerhausen — flottes Geschäft — Umsatz 14,000 Mark, Preis 16,500 Mark, Anzahlung 1/3. Offerten unter A. L. 52576 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. erbeten.

Flotte Klempnerei
mit oder ohne Grundstück sehr preiswerth zu übernehmen. Off. unter B. C. 52627 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. (s

Geschäftshaus - Verkauf.
Ein neu erbautes Eckhaus in bester Geschäftslage Wurzens ist krankheitshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 28 000 M bei 6000 M Anzahlung. Gefl. Offerten unter C. D. 226 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen erbeten. (ad

Für einen jungen Mann von 18 Jahren, welcher das Reifezeugniß eines Realgymnasiums besitzt, wird per 1. Mai eine
Lehr- oder Volontairstelle,
möglichst im Comptoir einer renommirten Maschinen-Fabrik oder Fabrik der Metallwaarenbranche, Ausbildung für 1½ bis 2 Jahre gesucht. Werthe Adressen unter R. F. 163 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten. (ad

2 Dreschersamilien
werden zum 1. April cr. bei hohem Lohn gesucht. (s
Rittergut Unternessa
bei Weißenfels.

Uhrmacherlehrling
sucht G. Schraidt, Kl. Klausstraße 18.

Goldgrube
für Oberkellner od. Köche.
Das feinste Restaurant verbunden mit Hotelverkehr in Weißenfels (Bayrischer Hof) ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber baldigst pachtweise zu übernehmen. Erforderlich sind 5—6000 Mark. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weißenfels a. S. sub B. H. 420 erbeten. (ad

Ein Gasthof
mit 3000 M Anz. ist sofort zu verk. Bierumsatz 200 Hektoliter. Näheres E. Moebest, Halle, Beesener Str. 27.

30,000 Mark
werden zum 1. Juli als alleinige Hypothek auf ein ältereres Grundstück zu leihen gesucht. Nur Selbstdarlether ersuche ich ihre Adr. unt. B. N. 52696 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a/S. abzugeben.

Offene Reisestelle.
Von einem der ersten Kaffee-Grosso-Geschäfte in Leipzig wird ein tüchtiger Reisender unter sehr günstigen Bedingungen zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Bewerbungen werden unter V. 3290 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig erb. (ad

Für ein
Bank- und Wechsel-Geschäft
wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Off. sub B. M. 52691 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. erb.

Bäckerlehrling
kann Ostern unter günst. Beding. eintreten. Otto Hänel, Geiststr. 46.

Gegr. 1843. **C. L. Blau** Fernsprecher 117.
Gr. Ulrichstr. 59. (s

Nach Beendigung der Erdarbeiten zum Bahnbau Rippach-Poserna-Plagwitz-Lindenau stellen wir die dazu von uns vermiethet gewesenen
Gleisanlagen
etwa 2000 m Gleise, 60 Kippwagen, Weichen, Drehscheiben 2c. zum Verkauf. Leihweise Ueberlassung nicht ausgeschlossen!
Orenstein & Koppel
Fabriken für Normal- u. schmalspurige Bahnen,
Leipzig, Packhofstraße 9.

Billigste Bezugsquelle aller Artikel der Herren- und Damenschneiderei, speciell Futterstoffe in dem Specialgeschäft von
F. C. Wissell,
Markt 11, seitwärts Spindler's Färberei

Norwegische Landschaft,
resp. Gojne Fjord,
prachtvoll gemalt von A. Burchardt, mit Goldrahmen 130×98 Ctm. groß; ferner
Mondschein-Landschaft,
von J. Sander-Neufeld in Düsseldorf, mit Goldrahmen 100×85 Ctm. groß, unter Preis auch einzeln abzugeben. Ansichtssendung franco. Nähere Auskunft ertheilt
Robert Quambusch
Kunst-Makler,
Düsseldorf.

Allgemeiner Consum-Verein Halle a. S.
Wegen Inventur bleiben unsere Geschäfte von Dienstag den 30. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr an bis Donnerstag den 1. April früh geschlossen.
Die Verwaltung.

Tuchstoffe
1787
streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben, zu Herren-Anzügen, Paletots etc., versendet direct an Private (ad
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz in Schles.

Für
Oekonomen!
Leute-Schlafdecken, extra gr., 3 M, Pferdedecken, Strohsäcke empfiehlt billigst (s
M. Wehr,
Leipziger Straße 81.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Kleinschmieden 6. Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Holländ. Butterpulver.
Restitutionsfluid,
Englisch. Pferdepulver
Kolikkropfen,
Vieh-Mastpulver,
Universal-Milchpulver,
Milch-Nutzen-Pulver,
Pulver gegen Durchfall der Kälber,
Kuheuter-Salbe,
Schweine-Presspulver,
Rothlaufschutz
und Heilmittel. (d
Holländ. Butterpulver.

Erste Hallesche Reparatur-Werkstatt für Herren-Garderobe und **chemische Reinigungs-Anstalt** von **D. Hattendorf** befindet sich
Albrechtstraße 1,
Ecke Bernburger Straße.

Als **Schneiderin** in u. außer dem Hause empfiehlt sich Frau **Deuchert,** Strelberstr. 33, I.

Möbelfuhren
übernimmt Staude, Ritterstraße 11.

Zu verkaufen
wegen Abschaffung des Geschirrs: ein offener 1- u. 2-spänniger Kutschwagen, ein einspänn. Tafelwagen und diverse Stallutensilien.
Assmus, Delitzscherstraße 90.

Dank.
20 Mark für die Armen wurde am Sonntag Lätare dem Kollektenbecken der Ulrichskirche entnommen; dem Geber sei herzlich gedankt. Außerdem fand sich ein goldener Ring vor.
Wächtler, Oberpfarrer.

Ein sogen. engl. Schraubenschlüssel Nr. 5 ist abhanden gekommen, gezeichnet W. W. Vor Ankauf wird gewarnt.
Franz Wohlfeil, Schmiedemeister, Magdeburgerstraße 23.

Familien-Nachrichten.

In Folge eines Unfalls starb heute plötzlich und unerwartet mein langjähriger erster Hofmeister

Samuel Lange.

In hervorragender Treue, seltener Gewissenhaftigkeit und unermüdlicher Opferfreudigkeit hat der Heimgegangene meinem verstorbenen Vater und mir während 36 Jahren gedient und wird sein Verlust von den Meinigen und mir auf das Schmerzlichste betrauert.
Teutschenthal, den 26. März 1897. **C. Wentzel.**

Statt besonderer Meldung.
Gestern früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder, der Gymnasiallehrer
Dr. Ernst Schlée
in seinem 30. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet
die tieftrauernde Familie Schlée.
Halle, 29. März 1897.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. März, Nachmittags ½3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh ½1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, unser guter Vater, der Königl. Güter-Expedient
Wilhelm Liesau.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, 28. März 1897.
Die Beerdigung findet Dienstag, 30. März, Nachmittags ½2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.
Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft unser einziger, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Kaufmann
Richard Masch
im vollendeten 26. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stille Theilnahme
die trauernden Eltern
Wilhelm Masch u. Frau.
Halle, 27. März 1897.
Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag 2½ Uhr von der Leichenhalle des Giebichensteiner Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute Nachmittag wurde mir meine gute Mutter
Friederike Trautmann
geb. Wendenburg
durch einen sanften Tod entrissen.
Dies zeigt schmerzerfüllt an
Margarethe Trautmann.
Halle a/S., den 27. März 1897. (s

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, der Wittwe Auguste Mandel, sagen wir allen für die schönen Kranzspenden unseren herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verspätet.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Verstorbenen, des Schlossers
Hugo Mischur,
sagen wir seinem Herrn Chef sowie seinen lieben Kollegen unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Faßmer für seine liebevollen Worte am Grabe, sowie der Gesangsabtheilung d. Arbeiterbildungs-Vereins für die schönen Gesänge und allen seinen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten.
Halle, 28. März 1897.
Familie Mischur.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres auf so schreckliche Weise in der Blüthe seiner Jahre dahingerafften Sohnes und Bruders, des Schlossers **Karl Möbius,** sagen wir Herrn Kommerzienrath Dehne, den Beamten und Arbeitern der Firma A.-L.-G. Dehne und dem Gesellenverein für die Schmückung des Sarges unseres theueren Entschlafenen, sowie Herrn Pastor Faßmer für seine ergreifende Rede am Grabe, sowie auch allen Freunden und Bekannten, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank. Möge Gott alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode meines lieben Mannes sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank, besonders dem Herrn Brauereibesitzer Günther für seine reichliche Unterstützung der Familie, sowie dem Herrn Pastor Witte für seine trostreichen Worte am Grabe und seinen Kameraden aus der Brauerei.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Wittwe **H. Demme.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise der innigen und herzlichen Theilnahme bei der Beerdigung meines innigeliebten Mannes, sowie der vielen Kranzspenden, sage ich Allen, besonders aber den Herren des technischen Bureaus der Königl. Eisenbahn-Direktion Halle und dem Herrn Oberprediger Knuth für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten und tiefgefühltesten Dank.
Halle, den 24. März 1897.
Frau Wittwe **August Steinhaus** geb. Roß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970329030/fragment/page=0003
DFG

Buchausgaben von

Ibsen.

(Bibliothek der Gesammt-Litteratur).

	Geh.	Leinenbd.
Ein Puppenheim (Nora)	25	50
Komödie der Liebe	50	75
Gespenster	25	50
Hedda Gabler	50	75
Ein Volksfeind	25	50
Baumeister Solneß	50	75
Rosmersholm	25	50
Die Wildente	25	50

Halle S. **Otto Hendel Verlag.**

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a/S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für

An- u. Verkauf von Effecten — **Discontirung guter Wechsel — Inkasso**
Conto-Current —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr

Hypotheken-Verkehr

von $3^1/_2$% auf Ackerhypothek — von $3^3/_4$% auf Stadthypothek. (d

Aufführungen im Stadttheater Halle.

Julius Caesar.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von **William Shakespeare.**
Nach der Uebersetzung von **A. W. v. Schlegel.**
(Bibl. d. Gesammt-Litt. Nr. 8.)
Geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.
Halle S. **Otto Hendel Verlag.**

Bauer's Brauerei.

Dienstag Abend:
Fricassée von Huhn.
Fritz Träger. (r

Morgen Dienstag den 30. März
Abends $8^1/_2$ Uhr
Sitzung im „Central-Hôtel".
Der Vorstand.
Gäste willkommen.

Arends'scher Stenographenverein zu Halle a. S.
Dienstag Abends $8^1/_2$ Uhr
Sitzung und Uebung
in der „Franziskanerhalle", Kuhgasse 1. (x

Geschäfts-Verlegung.

Zum 1. April verlege mein

Gardinen- und Weisswaaren-Geschäft

— Specialität: Neuheiten in **Schürzen** jeden Genres —
von Große Ulrichstraße Nr. 11 nach

Große Ulrichstraße Nr. 16, im Neubau des General-Anz.

M. Gramowski.

Neben Gasthof Rothes Roß

Karlsbader Schuhlager

Obere Leipziger Str. 75

S. S. Rosenow

empfiehlt seine **als vorzüglich bekannten** Schuhwaaren zu sehr billigen Preisen!

Confirmanden-Schuhe und Stiefel

sind in größter Auswahl am Lager.

!!!Streng reelle Bedienung!!!

Stadttheater in Halle a/S.

Direction: Hans Julius Rahn.

Montag den 29. März
186. Vorst. 136. Abonnem.-Vorstellung.
Farbe gelb.
Schülerbillets giltig.
Gastspiel des Großherz. Hofschauspielers **Carl Weifer** vom Großherz. Sächs. Hoftheater in Weimar.
Neu einstudirt.
Zum 3. und letzten Male:
Julius Cäsar.
Trauerspiel in 6 Akten von William Shakespeare. (Bühneneinrichtung des Herzoglich Meiningenschen Hoftheaters.)

Dienstag den 30. März
186. Vorst. 137. Abonnements-Vorstell.
Farbe weiß.
Anfang $7^1/_4$ Uhr. Ende $10^1/_2$ Uhr.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Das zweite Gesicht.
Lustspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.
Personen.
Graf Balduin von Mengers . . . . E. Bornstedt.
Ritty, seine Tochter . J. Heller.
Gräfin Charlotte von Mengers . . . . L. Eyben.
Justizrath von Drontheim . . . . R. Jahn.
Max Koberstein . . A. Lipowitz.
Hans von Maltitz . L. Kramer.
Hermann Caspari . H. Altschüler.
Nöldicke, Pferdehändl. R. Müller.
Jean Krüger . . . W. Mühlhan.
Gerlach, Diener der Gräfin . . . . E. Bedau.

Hierauf:
Militärfromm.
Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser und T. von Trotha.
Personen.
Major von Linden . R. Biebrach.
Alta, seine Tochter . J. Heller.
Leo v. Heller, Lieut. A. Lipowitz.
Edithe, seine Frau . L. Eyben.
Fanny v. Sporenfels E. Scholtz.
Bodo v. Degen, Lieut. L. Kramer.
Fredy von Donner, Fähnrich . . . . G. Demme.
Frohnich, Feldwebel. E. Bedau.
Heinrich, Bursche. . R. Grünberg.
Karoline, Köchin bei Frau v. Sporenfels K. Erlholz.
Eine Ordonnanz . . H. Altschüler.
Nach dem 2. Akt des 1. Stückes u. zwischen den beiden Stücken längere Pausen.

Mittwoch den 31. März
5. Extra-Vorstellung.
4. und letzte Vorst. im Sonder-Abonn. des „Ring des Nibelungen".
Mit verstärktem Orchester.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage und 1 Vorabend von Richard Wagner.
Dritter Tag:
Götterdämmerung.
Anfang $6^1/_2$ Uhr.

Gastspiele
der Kgl. Sächs. Hofschauspielerin **Pauline Ulrich** vom Kgl. Hoftheater in Dresden.
Donnerstag den 1. April
187. Vorst. 134. Abonnements-Vorst.
Farbe roth.
Iphigenie auf Tauris.
Schauspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Iphigenie: Pauline Ulrich als Gast.

Sonnabend den 3. April
189. Vorst. 139. Abonnements-Vorst.
Farbe blau.
Graf Essex.
Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.
Elisabeth: Pauline Ulrich als Gast.

Gastspiele
des berühmten Italienischen Baritons **Leone Fumagalli.**
Freitag den 2. April 1897
188. Vorst. 51. Vorst. außer Abonnement.
Zampa
oder: **Die Marmorbraut.**
Kom. Oper in 3 Akten von Mélesville.
Musik von F. Herold.
Zampa: L. Fumagalli als Gast.

Montag den 5. April
191. Vorst. 52. Vorst. außer Abonnement.
Rigoletto.
Oper in 3 Akten von G. Verdi.
Rigoletto: L. Fumagalli als Gast.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Wir sind beauftragt, die für das Geschäftsjahr 1896 auf 9% festgesetzte Dividende der **Berliner Handels-Gesellschaft** mit

Mark 90.— für jeden Dividendenschein Ser. II Nr. 14 der Antheile La. C. D. E. F. von 1000 Mark Nominal,
Mark 45.— für jeden Dividendenschein Ser. II Nr. 14 der Antheile La. A. von 500 Mark Nominal,
Mark 30.— für jeden Dividendenschein Ser. II Nr. 14 der Antheile La. B. von $333^1/_3$ Mark Nominal,
Mark 45.— für jeden Dividendenschein Ser. I Nr. 4 der Antheile La. G. von 1000 Mark Nominal

einzulösen.

Halle a/S., den 29. März 1897. (ar

Hermann Arnhold & Co.,
Bank-Commandit-Gesellschaft.

C. O. Wiese'sche Musikschule

Gr. Märkerstrasse 9, I.

Beginn des neuen Cursus: **1. April.** Sonderabtheilung: **Vorbereitung für Präparante u. Seminar. Geld. Anmeldungen von Klavier-, Violin- u. Gesangschülern** nehmen entgegen **C. O. Wiese, Hedwig Wiese.**

Unterricht im Zeichnen (Perspective) und Malen

ertheilt
Auguste Löwenhardt, staatl. geprüfte Zeichenlehrerin, Halle a. S., Albrechtsstrasse 44, II.

Staatl. conc. Militärvorbereitungsanstalt

Director Rudolf Pollatz,
Dresden, Marschnerstraße Nr. 3.
Der nächste Cursus beginnt den 5. April.

Bei den letzten Herbstprüfungen bestanden von den Schülern der Anstalt 9 die Freiwilligen- und 3 die Fähnrichs-Prüfung, 2 die Aufnahme-Prüfung für Sekunda, 2 für Unter-Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Lehr-Institut für Wäsche von Elis. Dahlhoff,

Geiststrasse 69, I. (Nähe der alten Promenade).
Unterricht im Anfertigen und Zuschneiden aller Wäscheartikel. Jede j. Dame arbeitet für eigenen Bedarf. Beste Empfehlungen ehemaliger Schülerinnen stehen zur Seite.

Am **Mittwoch, den 31. März** cr., Abends $8^3/_4$ Uhr beginnt im Restaurant „zum Markgrafen", Brüderstr. 7, ein **neuer Unterrichtskursus** in der **Roller'schen Stenographie.**
Wir laden zur Theilnahme an diesem Kursus ergebenst ein. (s
Der Roller'sche Stenographen-Verein.

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.
Dienstag Abends $8^1/_2$ Uhr **Sitzung** im „Winteregarten", Magdeb. Str. 66. I.

Gründlich. englisch. Unterricht und Konversation ertheilt
Emma Vogel, **Magdeburgerstr. 46.**

Zur Anfertigung f. Herren-Garderobe empfiehlt sich, sowie Aenderungen, Wenden, Reparaturen, Ausbügeln u. Chemischreinigen werden sauber und billigst ausgeführt.
A. Berger, Schneidermeister, Kl. Saubberg 18, H. I.

Allg. Hallescher Turnverein

Turnen a. der Abtheilung I (Jugendturner) Montag und Donnerstag 8—10 Uhr abends in der Turnhalle auf dem Roßplatze.
b. der **Abtheilung II** Dienstag und Freitag 8—10 Uhr abends daselbst.
c. der **Vorturnerschaft** Sonnabend abends 8—9 Uhr daselbst.
d. der **Abtheilung III** Dienstag u. Freitag $6^1/_2$—$7^1/_2$ Uhr nachmittags in der Turnhalle an der Oleariusstr.
e. der **Abtheilung IVa, Damen,** Montags von 8—$9^1/_2$ Uhr Abends in der Schul-Turnhalle Oleariusstraße.
f. der **Abtheilung IVb, Damen,** Donnerstags von 6—$7^1/_2$ Uhr Abends in der Schul-Turnhalle Oleariusstr.
Anmeldungen werden in den Turnstunden entgegen genommen, für die Abtheil. III u. IV auch bei Hrn. Privatdocent Dr. Ulc, Robert-Franzstr. 14.
Der Turnrath. (x

Turnverein „Guts Muths".

Dienstags und Freitags von $8^1/_2$—$10^1/_2$ Uhr **Turnübung** für Mitglieder u. Zöglinge im **„Prinz Carl".** (x
Der Vorstand.

Das Kunstgewerbe-Museum zu Leipzig

veranstaltet für die Dauer vom **15. Mai bis 15. Oktober** dieses Jahres eine

Ausstellung

von

Werken alten Kunstgewerbes

aus Sächsisch-Thüringischem Privatbesitz.

Mit Ausschluß großer Mobilien sollen alle Werke gewerblicher Thätigkeit von hervorragendem künstlerischen Werthe aus den Zeiten des Mittelalters bis zum Beginne dieses Jahrhunderts ausgestellt werden.

Die vorläufigen Anmeldungen beliebe man bis 15. April an die **Direction des Kunstgewerbe-Museums zu Leipzig** zu richten. Die Einsendung der Ausstellungsgegenstände wird bis 1. Mai erbeten. Das Kunstgewerbe-Museum übernimmt die Kosten für Her- und Rücksendung der Gegenstände.

Die Bestimmungen für die Betheiligung an der Ausstellung sind von der Direction des Museums zu beziehen. Alle die Ausstellung betreffenden Zuschriften sind zu richten: An die Direction des Kunstgewerbe-Museums zu Leipzig.

Leipzig, März 1897.

Der geschäftsführende Ausschuß des Kunstgewerbe-Museums.
Vorsitzender: Dr. W. J. Gensel, I. Sekretär der Handelskammer.

Das Exekutivkomitée für die Ausstellung.
Vorsitzender:
Director Dr. Richard Graul.

Bismarckfeier.

Zu der von uns veranstalteten, am **Donnerstag den 1. April Abends 8 Uhr** im festlich dekorirten großen Saale der **„Kaisersäle"** stattfindenden

Feier des 82. Geburtstages des hochgeschätzten Altreichskanzlers Fr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck

laden wir hiermit unsere Parteimitglieder, sowie alle Bismarckverehrer nebst ihren Damen freundlichst ein. Es finden patriotische Ansprachen, Gesangsvorträge und allgemeine Gesänge statt; die Musik wird von der Regimentskapelle unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Kapellmeister **Wiegert,** ausgeführt.

Einlaßkarten und **Programme** sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** Scharrenstr. 1 und Markt 1, **Gustav Moritz,** Gr. Steinstr. 71, **Franz Beck,** Leipzigerstr. 56 u. Gr. Steinstr. 7, **Köhler & Pötsch,** Geistr. 32, im **Goldenen Schiffchen,** im **Café Bauer,** in der **Expedition der Hallescheu Zeitung,** sowie bei den Vorstandsmitgliedern Herren Rentier **Fritsch,** Händelstr. 7, und Hoflieferant **Rene,** Gr. Steinstr. 80 zu haben.

Vorverkaufspreis 50 ₰, Preis an der Kasse 60 ₰.

Der Vorstand der allgemeinen Ordnungspartei für Halle und den Saalkreis.

Kronprinz.

(Im grossen Saale).
Mittwoch den 31. März Abends 8 Uhr
Erstes Auftreten von
Louise Eickermann-Trautmann und A. Eickermann
vom Hoftheater zu Meiningen.
Humoristische Character-Darstellungen
(nicht Vorlesungen)
Programm in der folgenden Nummer.
Billets zum res. Platz à 75 Pfg., zum nicht res. Platz à 50 Pfg. im Vorverkauf in **Hendel's Buchhandlung** und bei Herren **Steinbrecher & Jasper.**
Kassenpreis: à 1 Mk. und à 50 Pfg.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Madame **Olinka** mit ihren **lebenden Riesen-Photographien.** (Das **Größte** und **Vollendetste** dieser Art.) — The **Dunbar Addo's,** Bravour-Luftgymnastiker. **Sensationell!) — Mr. Ernesto Curty,** Jongleur u. Verwandlungs-Equilibrist. — **Miss Anita** mit ihren abgerichteten Rassje-Tauben, Thurmfalken und Amazonen-Papageien. — **Mr. Hulsertus,** Orig.-Kunstpfeifer. — Das **Millenium-Quintett** (4 Damen, 1 Herr), deutsch-ungarische Gesangs- u. Tanz-Gesellschaft. — Messrs. **Black** u. **Adra,** musikal.-excentrische Fantasten. — Fräulein **Elise Saro,** Lieder- u. Walzer-Sängerin. — Herr **Max Frey,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 30. März.
Magdeburg (Stadtth.): Mutter und Sohn.
Leipzig (Altes Th.): Der Obersteiger.
Leipzig (Neues Th.): Hamlet.
Dessau (Hoftth.): Die Maus.
Gera (Fürstl. Th.): In Civil. Des Königs Befehl.
Rudolstadt (Fürstl. Theater): Der Kaufmann von Venedig.
Erfurt (Stadtth.): Boccaccio.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag Abends $8^1/_2$ Uhr Sitzung und **Uebung** im Vereinslocale **Central-Hotel** (Thalamstr. 6). (x

Thalia-Theater.

Dienstag, Anfang 8 Uhr:
Gebildete Menschen.
Volksstück in 3 Akten von Victor Léon.
Mittwoch: **Geschlossen.**
Donnerstag, Anfang 8 Uhr:
I. Gastspiel von Käthe Basté
Die beiden Leonoren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970329030/fragment/page=0004